

Kein Abschluss ohne Anschluss

Das Fähigkeitszeugnis im Sack, Berufserfahrungen gesammelt. Vielleicht fragen Sie sich auch manchmal: Wie soll es weitergehen? Was möchte ich beruflich noch erreichen? Welche Möglichkeiten habe ich?

Das schweizerische Berufsbildungssystem wurde nach dem Grundsatz entwickelt: kein Abschluss ohne Anschluss. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wer nach der Lehre Berufserfahrung gesammelt hat, kann einen Abschluss in der höheren Berufsbildung machen. Die Berufsleute vertiefen ihre Allgemeinbildung und erweitern ihre Fach- und Führungskompetenzen. Damit steigt auch der Lohn. Die berufsbegleitenden Weiterbildungen dauern zwei bis drei Jahre. Vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen werden vom Bund finanziell unterstützt. Der Schreiner bildet sich zum Schreinermeister weiter.

Die Fachfrau Gesundheit spezialisiert sich in Langzeitpflege. Eine gute Mischung aus praktischer Erfahrung und theoretischem Hintergrund bieten auch die Höheren Fachschulen.

Manchmal wächst über die Zeit der Wunsch, in einem anderen Berufsfeld Fuss zu fassen. Zweitausbildungen sind in den Bereichen Verkehr/Logistik, So-

ziales und Gesundheit möglich. So kann eine Köchin Polizistin werden oder ein Kaufmann die Ausbildung zum Sozialpädagogen machen. Diese Zweitausbildungen stehen allen offen, die eine Grundausbildung mitbringen und die Voraussetzungen erfüllen. Auch ein Studium ermöglicht, die Richtung zu wechseln. Der Zugang erfolgt über

eine Maturität (Gymnasium, Fach- und Berufsmaturität).

Die Möglichkeiten an Aus- und Weiterbildungen sind vielfältig. Es lohnt sich, das Ziel zu kennen und sich mit den Wegen dorthin auseinanderzusetzen. Eine Weiterbildung kostet immer Zeit und Geld. Man muss Prioritäten setzen, vielleicht die Arbeitszeit reduzieren, auf Ferien oder Auto verzichten.

Es lohnt sich, sich mit den Anforderungen an die Weiterbildung frühzeitig auseinanderzusetzen, damit sie zum Erfolg wird. Die Laufbahnberatung Toggenburg hilft gerne dabei. Bis 25 Jahre ist die Beratung kostenlos. Ab 25 Jahre zahlt man eine Kostenbeteiligung von 65 Franken pro Beratungseinheit.

Christine Kaiser Hediger

Hinweis

www.laufbahnberatung.sg.ch



Das Schweizer Berufsbildungssystem bietet auch nach der Erstausbildung viele Möglichkeiten. Bild: PD